

Pubertät – „süßer Horror“ oder Aufbruch und Chance

ANMELDESCHLUSS

12. Januar 2008 (FB 01) & 11. Oktober 2008 (FB 14)

REFERENTEN

Dr. med. Bernhard Stier

Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Amsterdam, Konstanz und Tübingen. Seit 1988 niedergelassener Kinder- und Jugendarzt in Butzbach. Beauftragter für Jugendmedizin des hessischen Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V.. Zahlreiche Veröffentlichungen und Mitarbeit bzw. Leitung von Arbeitsgemeinschaften zu den Themen Kinder- und Jugendgynäkologie und Gewaltproblematik

Rose Zeller-Hofer M.A.

Studium der Anglistik, Germanistik, Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Erwachsenenbildung an der Universität Tübingen und am Goldsmith College, London. Seit 1987 Dozentin in der Erwachsenenbildung u.a. Antioch University, Ohio, USA, Berlitz International School Frankfurt, Fachhochschule Gießen-Friedberg

INHALT

„Früher oder später kommt jeder mal in die Pubertät.“ Diese und andere Kommentare fallen, wenn er/sie mal wieder nach einem Wutanfall aus dem Wohnzimmer gerannt ist. Dann blicken Eltern sorgenvoll in die Zukunft und wappnen sich innerlich für die nächsten 3 bis 5 harten Jahre. In den Köpfen verbindet sich die Pubertät automatisch mit Sturm- und Drangzeit.

„Süßer Horror Pubertät“ – so ein Spiegel-Titel.

Dies täuscht darüber hinweg, dass 80% der Jugendlichen diese Zeit in relativer Ruhe erleben und erfolgreich abschließen. Gleichzeitig verhindert diese Sichtweise, die positive Kraft und das Potential dieser Entwicklungsphase zu erkennen und zu nutzen.

Das Wesen der Pubertät zu begreifen ist der Schlüssel, um Jugendliche in dieser Phase zu verstehen, gleichzeitig aber auch etwas über sich selbst zu erfahren.

Für Betreuende in Schule und Beruf wie auch für Eltern gibt die Entdeckung der positiven Kraft, die in der Pubertät steckt, die Möglichkeit, die Pubertätsphase zu einem spannenden positiven Entwicklungsabschnitt zu machen. Dies bedeutet auch, neue Wege und Möglichkeiten im Umgang mit pubertierenden Jugendlichen zu finden. Das Positive in der Pubertät fassbar und umsetzbar zu machen, ist der Sinn dieser Fortbildung

TAGESABLAUF

09:00 – 10:30 Uhr Pubertät - muss das denn sein?
Einführung / Gruppenarbeit / Plenum

Pause

10:45 – 13:00 Uhr Themenarbeit / Fallkonferenz / Plenum

Pause

14:00 – 16:30 Uhr Themenarbeit / Gruppenarbeit / Plenum
ca. 16:30 Uhr Ende.

ZIEL

Am Ende des Seminars können Problempunkte im persönlichen Umfeld mit Pubertät und pubertierenden Jugendlichen individuell besser verstanden und selbst bearbeitet werden.

ZIELGRUPPEN

Lehrer/innen, Erzieher/innen, Eltern, Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagoge/innen

TEILNEHMERZAHL

Max. 25 Teilnehmer/innen

ORT

Dietrich-Brüggemann-Haus
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

TERMINE

09. Februar 2008 (FB 01)

oder

08. November 2008 (FB 14)

UHRZEIT

Jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

KOSTEN

105 € incl. Tagungsgetränke

LEISTUNGSPUNKTE

10 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung für Lehrer/innen

NÄHERE INFORMATIONEN

Frau Marr / Tel. 06181-2709 18

E-Mail: connect@ask-hessen.de

www.connect-fortbildung.de